

# Campus Sursee: Investition in die Zukunft

2018 soll im Campus Sursee ein gigantisches Sportzentrum eröffnet werden. Damit will man die Anlage künftig besser auslasten. Investiert wird aber auch in die Energieeffizienz.

VON DANIEL SCHWAB



Auf dem Gelände des Campus Sursee wird zurzeit ein gigantisches Sportzentrum gebaut. Prunkstück ist das neue Hallenbad, das zu einem Schwimmsport-Kompetenzzentrum von nationaler Bedeutung werden soll. Das künftige 50-Meter-Schwimmbecken mit 10 Bahnen erfüllt alle Normen, selbst für internationale Wettkämpfe. Direkt am Beckenrand befindet sich eine Tribüne mit 700 Sitzplätzen. Gleich daneben entsteht ein 25 Meter langes Ausbildungsbecken mit einer in der Schweiz einzigartigen Wellenanlage für Tauch- und Rettungsausbildungen. Für Familien wird zudem ein grosser Kinderbereich mit einem Nichtschwimmer- und einem Kinderbecken sowie verschiedenen Wasserattraktionen realisiert.

## Umweltschonend

Vom Feinsten ist auch die Dreifach-Turnhalle. «Sie dient den auf dem Gelände angesiedelten Schulen, ist aber auch umliegenden Sportvereinen zugänglich», sagt Campus-Direktor Daniel Suter. Zudem stehen den Sportlern diverse Entspannungs- und Fitnessbereiche zur Verfügung, die auch von der Öffentlichkeit genutzt werden können. Kurz: Das neue Sportzentrum deckt die vielfältigen Bedürfnisse aus Leistungssport, Schulsport und Freizeitsport ab. Bei der Planung wurde auch an die Umwelt gedacht. «Wir legten grossen Wert auf Nachhaltigkeit und einen schonenden Umgang mit den Wasser- und Energiere Ressourcen», erklärt Suter. Konkret: Eine auf dem Dach installierte Photovoltaikanlage produziert künftig die Elektrizität für den täglichen Verbrauch. Die erwärmte Abluft aus dem Hallenbad kommt in der Sporthalle, in den Garderoben und Duschen zum Einsatz. Für die Oberflächenreinigung und Toiletten wird Regen- und Badewasser verwendet. Sämtliche Massnahmen führen letztlich zu einem um 375 Tonnen geringeren CO<sub>2</sub>-Ausstoss pro Jahr.

Daniel Suter, Direktor des Campus Sursee.



So wird das neue Hallenbad inklusive Zuschauertribüne dereinst aussehen.

## Kostensparend

Die Sportanlage, die 2018 eröffnet wird, ist aber nicht das einzige Projekt, das den Campus Sursee zurzeit beschäftigt. Im Rahmen des Masterplans CAMPUS.22 wird in den nächsten Jahren ein neues Parkdeck mit zusätzlichen 450 Parkplätzen gebaut. Zudem müssen diverse Gebäude energetisch saniert werden. Dazu gehört eine Totalsanierung des 1972 errichteten Hotelgebäudes 19, eine Fassaden- und Dacherneuerung beim 1975 erstellten Gebäude 20 sowie eine Sanierung der Gebäudehülle an den Gebäuden 1 und 12. Dank diesen Massnahmen lassen sich in Zukunft über 300 000 Kilowattstunden Wärmeenergie einsparen. Weitere 650 000 Kilowattstunden kommen mit dem Abbruch des 45-jährigen Sportgebäudes hinzu. Gesamthaft ergibt dies eine Kosteneinsparung von jährlich 300 000 Franken.

## Imagefördernd

Warum ein so bedeutender Ausbau der Infrastruktur? «Wir wollten nicht einfach den Status quo halten, sondern attraktiver werden», erklärt Suter. Damit erhofft er sich, neue Kundensegmente wie zum Beispiel ambitionierte Sportler anzuziehen. Zur Erinnerung: Mit 866 Betten und 120 000 Übernachtungen pro Jahr ist der Campus Sursee das grösste Hotel der Schweiz. Suter: «Die Hotellerie wollen wir in Zukunft besser auslasten, insbesondere von Freitag bis Montag, wenn gewöhnlich viele Betten leer stehen.» Überdies wirke ein attraktiver Campus imagefördernd für die Bauberufe und die gesamte Baubranche. Die Kosten? Allein für die neue Sportanlage muss die Stiftung Campus Sursee 55 Millionen Franken aufbringen. Unterstützung erhält sie dabei vom Bund und vom Kanton Luzern, die je vier Millionen beisteuern.